

Absender:

**AfD-Fraktion im Rat der Stadt / Wirtz,
Stefan**

22-19577
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Tafel "am Limit"?

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

08.09.2022

Beratungsfolge:

Ausschuss für Soziales und Gesundheit (zur Beantwortung)

11.11.2022

Status

Ö

Sachverhalt:

Im Jahr 2018 wurde unsere Anfrage zur Sicherheit bei der Braunschweiger Tafel dahingehend beantwortet, dass es für einen Sicherheitsdienst keinerlei Bedarf gebe und die tägliche Verteilung in freundlicher, gelöster Atmosphäre stattfinde (Vorlage 18-07635-01). Die Schlagzeile des BZ-Artikels vom 18.08. "Braunschweiger Tafel: Verteilungskämpfe werden schärfer" legt nun jedoch nahe, dass es schon seit längerem Verteilungskämpfe dort gibt, deren Intensität sich noch gesteigert hat.

Im weiteren Verlauf des Artikels erfährt man, dass die Tafel bereits seit einigen Monaten einen Sicherheitsdienst beauftragt hat. ([Braunschweiger Tafel: Verteilungskämpfe werden schärfer - Braunschweig – Aktuelle News | Braunschweiger Zeitung \(braunschweiger-zeitung.de\)](#))

Seit wann entstehen welche monatlichen Kosten durch die Beauftragung des Sicherheitsdienstes?

Die "Tafel" arbeitet überwiegend ehrenamtlich und auf Spendenbasis; wie werden die Kosten dieser Beauftragung finanziert?

Welche grundlegenden Änderungen wären nötig, um die offenkundig angespannte Situation dauerhaft zu entschärfen?

Anlagen:

Drs.